

SITZUNG

Gremium: Marktgemeinderat
Markt Bad Abbach

Sitzungstag: Dienstag, 15.12.2015

**Sitzungsbeginn/-
ende** 18:00 Uhr / 18:45 Uhr

Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses Bad Abbach

Anwesend:

1. Bürgermeister

Wachs, Ludwig

Vorsitzender

Marktgemeinderatsmitglieder

Bartl, Hildegard
Baumeister, Anika
Bürckstümmer, Elfriede
Diermeier, Andreas
Englmann, Anton
Gassner, Ernst
Geitner, Josef
Grünwald, Bettina
Hackelsperger, Ferdinand
Hanika, Christian
Hofmeister, Josef
Kefer, Maximilian
Dr. Mathies, Bernd
Meier, Josef
Meny, Reinhold
Obermüller, Konrad
Schelkshorn, Josef
Schelkshorn, Ralf
Schmuck, Ruth
Schneider, Siegfried
Seidl-Schulz, Hermann
Wasöhr, Sieglinde
Weinzierl, Gerhard

Ortssprecher

Blabl, Walter
Feichtmeier, Reinhold

Schriftführer

Brunner, Georg

Sachverständige

Aunkofer, Kornelia

Wittmann, Wolfgang

Nicht anwesend:

Marktgemeinderatsmitglieder

Wagner, Erich

entschuldigt

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

Begrüßung

1. Änderung des Bebauungsplanes "Altstadt A" durch Deckblatt Nr. 1;
hier: Billigungs- und Auslegungsbeschluss
2. Einführung einer offenen Ganztagschule im Bereich der Grundschule;
hier: Antragstellung bei der Regierung von Niederbayern
3. Sanierung der Friedhofsmauer in Dünzling;
hier: Antrag der Kath. Expositur Kirchenstiftung St. Martin, Dünzling, auf
Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 20 % der Sanierungskosten
4. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Begrüßung

Bürgermeister Ludwig Wachs eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung form- und fristgerecht ergangen ist. Weiterhin wird festgestellt, dass das Gremium beschlussfähig ist.

Er begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, Frau Gabi Hueber-Lutz von der Mittelbayerischen Zeitung, Frau Bettina von Saß vom Bad Abbacher sowie von der Verwaltung Frau Kornelia Aunkofer, Herrn Wolfgang Wittmann und Herrn Georg Brunner.

Aus dem Gremium wird angesprochen, dass die Entscheidung über die Ausschreibung des Strombezuges für die kommunalen Liegenschaften und Anlagen in Teilbereichen öffentlich behandelt werden solle. Hier solle insbesondere diskutiert werden, ob künftig „Ökostrom“ bezogen werden solle.

Hierzu wird entgegnet, dass man versuchen solle, „Normalstrom“ sowie alternativ „Ökostrom“ auszuschreiben.

TOP 1

**Änderung des Bebauungsplanes "Altstadt A" durch Deckblatt Nr. 1;
hier: Billigungs- und Auslegungsbeschluss**

Sachverhalt:

Der Marktgemeinderat hat mit Beschluss-Nr. 214 vom 28.04.2015 die Änderung des Bebauungsplanes „Altstadt A“ beschlossen und den Änderungsentwurf am 13.10.2015 gebilligt.

In der Zeit vom 16.11.2015 bis 04.12.2015 fand die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB statt. Während dieser Zeit wurden keinerlei Einwendungen von der Öffentlichkeit vorgebracht.

Der nächste Verfahrensschritt für diese Bauleitplanung ist die offizielle öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB. Hierzu ist ein entsprechender Beschluss des Marktgemeinderates erforderlich.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom Anhörungsverfahren nach § 3 Abs. 1 BauGB und billigt den vom Büro Arc Architekten Partnerschaft, Bad Birnbach, ausgearbeiteten Planentwurf in der Fassung vom 15.12.2015 zur Änderung des Bebauungsplanes „Altstadt A“ durch Deckblatt Nr. 1 einschließlich der Begründung. Die Planung ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 24
Ja-Stimmen: 24
Nein-Stimmen: 0

Beschlusnummer: 342

TOP 2

**Einführung einer offenen Ganztagschule im Bereich der Grundschule;
hier: Antragstellung bei der Regierung von Niederbayern**

Sachverhalt:

Nach mehreren Gesprächen mit der Regierung von Niederbayern und der Schulleitung der Grundschule wird die Einrichtung einer offenen Ganztagschule in diesem Bereich favorisiert.

Die Beantragung und Erteilung von Vorbescheiden ist nur im Bereich der gebundenen Ganztagschulen möglich. Um dennoch die vorzeitige Genehmigung und Schaffung von Räumen zu ermöglichen, kann Kommunen, die genehmigungsfähige Anträge auf Einrichtung einer offenen Ganztagschule sowie einen Antrag auf Fördermittel im Rahmen des Art. 10 FAGplus15 bei der Regierung einreichen, die spätere förmliche Genehmigung in Aussicht gestellt werden.

Im Übrigen wird darauf verwiesen, dass das Sanierungskonzept der beiden Schulen von der Einrichtung einer offenen Ganztagschule im Bereich der Grundschulen ausgeht. Die Busbeförderung stelle kein Problem dar, da am Nachmittag entsprechende Buslinien bereits eingerichtet sind.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die Einrichtung eines offenen Ganztagsangebotes im Bereich der Grundschule. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Regierung von Niederbayern die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn bzw. die Erteilung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung zu beantragen, um die Fördermittel im Rahmen des Art. 10 FAGplus15 erhalten zu können.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 24
Ja-Stimmen: 24
Nein-Stimmen: 0

Beschlusnummer: 343

TOP 3**Sanierung der Friedhofsmauer in Dünzling;
hier: Antrag der Kath. Expositur Kirchenstiftung St. Martin, Dünzling, auf
Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 20 % der Sanierungskosten****Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 27.11.2015 beantragt die Kath. Expositur Kirchenstiftung St. Martin, Dünzling, einen Zuschuss in Höhe von 20 % der Kosten für die Sanierung der Friedhofsmauer. Die Baukosten für die Sanierung der Mauer liegen entsprechend der Kostenberechnung vom 16.04.2015 bei ca. 390.000,00 €. Lt. Aussage der Kirchenstiftung sei jedoch bereits jetzt schon absehbar, dass diese Kosten nicht eingehalten werden können.

Auf den Antrag der CSU-Fraktion vom 10.12.2015, der eine Bezuschussung von 10 % der vorliegenden Kostenberechnung, also einem Gesamtbetrag von 39.000,00 €, der auf vier Haushaltsjahre verteilt ausbezahlt werden solle, wird hingewiesen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, für die Sanierung der Kirchen- bzw. Friedhofsmauer einen Zuschuss von 20 % der tatsächlichen Baukosten zu gewähren (mindestens 78.000,00 €).

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	24
Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	21

Beschlusnummer: 344

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses ist der Antrag der Kirchenstiftung somit abgelehnt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, für die Sanierung der Kirchen- bzw. Friedhofsmauer einen Zuschuss von 10 % der Kostenberechnung von 390.000,00 €, also 39.000,00 €, verteilt auf vier Haushaltsjahre, zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	24
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	14

Beschlusnummer: 345

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses ist der Antrag der CSU-Fraktion somit abgelehnt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, für die Sanierung der Kirchen- bzw. Friedhofsmauer einen Zuschuss von 10 % der Baukosten, maximal jedoch 20.000,00 €, zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	21
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	3

Beschlusnummer: 346

TOP 4 Verschiedenes

Anstecknadeln mit dem Wappen des Marktes Bad Abbach

Der Vorsitzende verweist auf die verteilten Anstecknadeln mit dem Wappen des Marktes Bad Abbach.

Rückblick auf das Jahr 2015:

Bürgermeister Ludwig Wachs bedankt sich bei allen Marktgemeinderatsmitgliedern und Ortssprechern für die gute Zusammenarbeit, das hervorragende Klima im Gremium und die sachlichen Diskussionen im Jahr 2015.

Er dankt den beiden stellvertretenden Bürgermeistern Christian Hanika und Ruth Schmuck für die gute Zusammenarbeit und die Wahrnehmung zahlreicher Termine. Er dankt der Verwaltung für die hervorragende Arbeit sowie Frau Hueber-Lutz von der Mittelbayerischen Zeitung und Frau Bettina von Saß für die gute und objektive Berichterstattung im Jahr 2015. Er wünscht allen Gremiumsmitgliedern ein frohes Weihnachtsfest, ein erfolgreiches neues Jahr und vor allem Gesundheit.

Herr Marktgemeinderat Ernst Gassner verweist auf die Flüchtlingsthematik, die alle Ebenen der Verwaltung im vergangenen Jahr beschäftigt hat und auch im kommenden Jahr beschäftigen wird. Er wünsche sich im nächsten Jahr eine gemeinsame Diskussion über das Kurhaus. Die Einnahmesituation der öffentlichen Einrichtungen solle künftig in kürzeren Zeitabständen dem Finanzausschuss vorgelegt werden, um ggf. früher entsprechende Anpassungen vornehmen zu können. Er dankt den Mitgliedern des Gremiums und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Herr Marktgemeinderat Josef Meier bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr 2015. Heuer seien zahlreiche Beschlüsse zum Wohle der Bürger gefasst worden. Für das kommende Jahr sind die Weichen für zahlreiche Projekte bereits gestellt und erfordern ein umsichtiges Handeln in den Ausschüssen und im

Marktgemeinderat. Insbesondere geht er dabei auf die Migrationslage in Europa und vor allem in Deutschland ein. Hunderttausende haben sich aus Syrien, dem afrikanischen Kontinent, aus Afghanistan und weiteren kriegsumkämpften Ländern auf den Weg nach Europa gemacht, um in Frieden leben zu können. Das deutsche Volk möge im Rahmen seiner Möglichkeiten die Integration dieser Menschen anstreben. Unzählige ehrenamtliche Helfer unterstützen dieses Vorhaben. Mögen die verschiedenen Kulturen in Eintracht miteinander auf unserem Kontinent leben. Den Gremiumsmitgliedern und deren Familienangehörigen wünscht er ein geruhsames Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und weise Entscheidungen für das neue Jahr 2016.

Herr Marktgemeinderat Konrad Obermüller blickt auf ein positives Jahr 2015 zurück und ist über das angenehme Klima im Marktgemeinderat erfreut. Auch im neuen Jahr werde die Thematik der Flüchtlinge das Gremium beschäftigen. Er dankt dem Gremium und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünscht allen besinnliche Stunden, Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr 2016.

Frau Marktgemeinderätin Elfriede Bürckstümmer dankt dem Gremium und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Auch sie verweist auf die Flüchtlingsproblematik. Weihnachten sei nicht nur eine Sache der Wirtschaft und der Geschenke – es bedeute wesentlich mehr und sie wünscht dem Gremium ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herr Marktgemeinderat Siegfried Schneider dankt dem Gremium und der Verwaltung für die Zusammenarbeit. Er wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2016. Er verweist auf die Würdigung der Nazi-Opfer und das Projekt „Donauspielweg“. Weiterhin solle Energie und die Nachhaltigkeit Thema im neuen Jahr sein.

Asylbewerberhelferkreis

Zweiter Bürgermeister Christian Hanika berichtet über die Diskussionen mit dem Asylbewerberhelferkreis. Auf seinen Vorschlag hin soll ein entsprechender Verein gegründet werden. Der zu gründende Verein hat bereits Räumlichkeiten für die Einrichtung einer Kleiderstube in Aussicht.

Barrierefreiheit in Bad Abbach

Zweiter Bürgermeister Christian Hanika erläutert dem Gremium, dass vor einigen Tagen ein Treffen mit einem Fachunternehmer zur Umsetzung der barrierefreien Toilette im Innerort stattgefunden hat. Das Ergebnis werde in nächster Zeit dem Gremium zur Beratung und Entscheidung vorgelegt. Im Übrigen seien im abgelaufenen Jahr schon zahlreiche Verbesserungen für den betroffenen Personenkreis erreicht worden.

Stadtumbau „West“ – Platzgestaltung im Innerort

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Thematik dem Gremium zur Beratung, Abwägung und Entscheidung u.a. im Bebauungsplanverfahren vorgelegt wird.

gez. Wachs
Erster Bürgermeister

gez. Brunner
Schriftführer